

United Internet tritt gegen Apple an

Montabaurer Dienstleister bringt als erster deutscher Anbieter eigenen Tablet-Computer auf den Markt – App Store noch begrenzt

Der Coup wurde im Verborgenen vorbereitet: United Internet will Apple mit einem eigenen Tablet-Computer Konkurrenz machen. Können die Westerwälder den Kaliforniern das Wasser reichen?

Montabaur. Es erinnert an David gegen Goliath: Der Internetanbieter 1&1 aus Montabaur hat seinen eigenen Tablet-Computer entwickelt – und nimmt es mit dem ganz Großen der Branche auf. Erst im Frühjahr brachte Apple sein iPad auf den Markt, mit dem üblichen Erfolg. Binnen 80 Tagen wurden weltweit drei Millionen Geräte verkauft. Ob das mit dem Google-Betriebssystem Android ausge-

stattete Tablet aus dem Westerwald dem durchdesignten Apple-Gerät aus dem kalifornischen Cupertino das Wasser reichen kann, wird sich bei dessen Start im Juli zeigen. Die United-Internet-Tochter 1&1 hat auf jeden Fall den Vorteil, in Deutschland als erster Anbieter mit einem eigenen Tablet zu kontern.

Darauf baut auch 1&1-Chef Robert Hoffmann, der seinen Coup über Monate im Verborgenen vorbereitet hat. „Die Entwicklung hat uns etwas eingeholt“, gibt er mit Blick auf den jüngsten Hype um Tablets zu. Die Software entwickelte 1&1 auf Basis der Google-Plattform Android, die Hardware kommt von NEC.



So sieht das Tablet von United Internet aus. ■ Foto: dpa

Ob der 7 Zoll (18 Zentimeter) große berührungsempfindliche LCD-Bildschirm es mit Apples Erfahrung bei Touch-Geräten aufnehmen kann, ist abzuwarten. Der App-Store jedenfalls muss noch wachsen: Erst nach dem Update auf die Android-Ver-

sion 2.2 können die Nutzer auch auf die vielen Programme in Googles App-Market zugreifen. Zuerst müssen sie sich mit dem App-Store von 1&1 begnügen. Der hält für den Start nur 100 Anwendungen bereit.

Die Anschaffung könnte allerdings etwas weniger schmerzen als der Kauf eines iPads, für dessen einfachste WLAN-Version derzeit mindestens 500 Euro hingebältert werden müssen. Subventionierte Angebote für das iPad sind noch rar. Das 1&1-Tablet hingegen gibt es zuerst für 1&1-Neukunden mit dem Flatrate-Paket des Internetanbieters. Das heißt, es wird über die Grundgebühr in den

nächsten zwei Jahren abbezahlt. Bestandskunden können es ab Mitte Juli für 300 Euro kaufen. Mit dem Betriebssystem Android ist 1&1 die Aufmerksamkeit von Fans der Google-Software sicher.

Die Tablets sind als Geräteklasse auf dem Vormarsch. Gartner-Analystin Carolina Milanesi rechnet bis Ende des Jahres mit 15 Millionen verkauften Geräten – der Großteil davon iPads. Für wettbewerbsfähig hält sie nur Android-Geräte. Bei anderen deutschen Telekomaniern liegen die Pläne für Tablet-Angebote noch in der Schublade. Für das iPad liefern sie nur spezielle Micro-Simkarten. Vodafone will bis zum Spätsommer erste Geräte präsentieren.